

Mehr Platz fürs Rassegeflügel

Zahlen auch bei Bingenheimer Ausstellung rückläufig – Abgetrennter Bereich für Nachwuchs



Die Preisträger der Schau mit Kreisjugendobmann Joachim Hofmann (l.), dem Vorsitzenden des Geflügelzuchtvereins Bingenheim, Torsten Stephan (M.), Bürgermeister Dieter Müller (3. v. r.) und Landrat Joachim Arnold (r.). (Fotos: arc)

Echzell-Bingenheim (arc). Mit 289 Tieren sind auch die Zahlen bei der allgemeinen Rassegeflügelausstellung in Bingenheim rückläufig. Doch kann man allem auch eine positive Seite abgewinnen, wie der Vorsitzende des Geflügelzuchtvereins Bingenheim, Torsten Stephan, wusste. Dadurch, dass weniger Tiere ausgestellt worden waren, konnten die Durchgänge zwischen den Käfigreihen breiter gestaltet werden und sich die einzelnen Tiere in besserem Licht präsentieren, sodass es eine besonders ansprechende Schau wurde. Für das Geflügel der angeschlossenen Kreisjugendschau fand sich sogar ein kleiner abgetrennter Bereich, um die Arbeit der Jungzüchter besser hervorzuheben. Trotzdem hoffen natürlich alle Zuchtfreunde, künf-

tig wieder steigende Zahlen verzeichnen zu können.

Der gelungene Aufbau und die hohe Qualität der ausgestellten Hühner, Tauben, Enten und Puten beeindruckte auch den Schirmherren Bürgermeister Dieter Müller und den Landrat Joachim Arnold. Beide lobten das Engagement der Züchter, die mit ihrem Hobby eine Verantwortung für andere Lebewesen übernehmen, die an sieben Tagen in der Woche Zeit und Aufmerksamkeit fordere. In der heutigen Gesellschaft, die Flexibilität und Mobilität im Beruf erfordere, sei es schwer geworden, sich einem so verantwortungsvollen Hobby zu widmen. Außerdem falle es heute vielen Menschen schwer, sich durch eine dauerhafte Verantwortung zu binden, sodass die Vereine allgemein weniger Zspruch fänden. Umso höher sei das Engagement der Züchter anzuerkennen, die auch zur Allgemeinbildung beitragen. Denn viele der Schulkinder kennen das Federvieh nur noch aus Büchern oder Filmen, waren sich Schirmherr und Landrat einig.

Für den Kreisverband überbrachte Herbert Adam die herzlichsten Glückwünsche zur gelungenen Schau. Auch er kritisierte die rückläufige Zahl der Züchter, aber auch der Ausstellungsteilnehmer. An großen Schauen mit bis zu 40 000 Tieren in Hannover, Dortmund oder Leipzig nähmen die Züchter rege teil, während kleine Schauen auf dem Land vernachlässigt würden.

Nachdem am Samstagmorgen die Wertungsrichter Erhard Haus, Bernard Bernath, Dieter Jäger, Jürgen Jäger und Berthold Laemmchen die Tie-

re begutachtet hatten, standen die Gewinner der Ausstellung fest. Bei der Eröffnung am Abend fand die Siegerehrung statt. Ein Bingenheimer Band konnten erringen: Michael Pfannkoch (Zwergenten, weiß), Adolf Roos (Zwerg-New Hampshire, goldfarben), Wilfried Spratler (Zwerg-Phönix, weiß), Lothar Müller (Brünner Kröpfer, blau-geganselt) und Heinz Bott (Italienische Mövchen, weiß). Für die besten Tiere einer Rasse und Farbe eines Züchters erhielt Dietmar Roos (Strasser) ein Bingenheimer Band. Eine Landesverbandsprämie bekamen Manfred Stephan (Vorwerk) und Stelz Egon (Kölner Tümmler, weiß). Mit einem Pokal konnten Wilfried Spratler (Laufenten, forellenfarbig), Klaus Gottwals (Antwerpener Bartzwerge, isabell-porzellanfarbig), Kai Reuhl (Holländische Zwerge, goldhalsig), Ingrid Adam (Hessische Kröpfer, weiß) und Dietmar Roos (Strasser hellblau mit weißen Binden) nach Hause fahren. Der Willi-Mogk-Gedächtnispokal, ein Wandpokal, ging diesmal an Sebastian Hofmann (Federfüßige Zwerghühner, zitron porzellanfarbig).

Bei den Jugendlichen gehörte die Zuchtgemeinschaft Adrian und Steffen Guth mit ihren Luchstauben blauweiß geschuppt zu den Abräumern. Neben dem Hessischen Landesjugendband und der Bundesjugendmedaille errangen sie auch einen der Jugendpokale. Mit seinen Zwergenten, wildfarbig erhielt Nico Kulik ein Wetterauer Band und Sebastian Hofmann eine Landesverbandsprämie mit seinen Federfüßigen Zwerghühnern, zitron porzellanfarbig.



Eine der prämierten Luchstauben blau-weiß geschuppt der Zuchtgemeinschaft Adrian und Steffen Guth.

7.12.2009